

den Unternehmern eine Lohnerhöhung gefordert werden möge. Die Leitung der Maurerorganisation kam diesem Wunsche nach. Als Forderung für die Maurer an den Sichelbauten wurde festgesetzt 9 1/2 stündige Arbeitszeit und 85 Pfennig Stundenlohn. Von diesen Forderungen der Sichelbau-Maurer wurden die in Betracht kommenden Unternehmer durch die Leitung der Maurerorganisation unterrichtet und ersucht, vom Montag, den 2. Juli 1900, ab den neuen Tarif in Kraft treten zu lassen. In den Versammlungen der Sichelbau-Maurer, die zur Vorbereitung der Lohnbewegung stattfanden, wurden diese von der Leitung der Maurer-Organisation angewiesen beziehungsweise ermächtigt, mit ihren Unternehmern über die gestellten Forderungen zu verhandeln. Schriftliche Anerkennung des neuen Tarifes durch die Unternehmer wurde nicht zur Bedingung gemacht, vielmehr seitens der Leitung der Maurer-Organisation ausdrücklich erklärt, daß auch die mündliche Zustimmung der Unternehmer genüge. Am Sonnabend, den 30. Juni vor. Jz., haben nun auch die bei der Firma Bühring arbeitenden acht Sichelbau-Maurer mit ihrem Unternehmer wegen Anerkennung des neuen Tarifes verhandelt. Dieser hat dabei folgende Erklärung abgegeben: Er (Bühring) sei bereit, den neuen Tarif in vollem Umfange anzuerkennen. Er wisse jedoch noch nicht, wie seine Berufskollegen sich zur Sache stellen würden. Damit keine Unterbrechung in der Arbeit eintrete, ersuche er die Arbeiter, am Montag vorläufig nach dem neuen Tarife zu arbeiten. Spätestens bis zum Mittag würde er ihnen definitive Bescheid geben. Wie sich aus einem von der betreffenden Unternehmerrunde an die Leitung der Maurer-Organisation gerichteten Schreiben ergab, waren die Ersteren zur fraglichen Zeit tatsächlich noch nicht zu einer abschließenden Stellungnahme gegenüber dem neuen Tarife gekommen. Die diesbezügliche Mitteilung des Unternehmers Bühring entsprach mithin völlig der Wahrheit. Die acht bei Bühring arbeitenden Maurer, unter denen sich der Angeklagte Winkelmann befand, glaubten nun völlig im Rahmen der ihnen von der Leitung der Maurer-Organisation gegebenen Anweisung beziehungsweise Vollmacht zu handeln, wenn sie auf Grund der ihnen von ihrem Unternehmer erteilten Zusicherung am Montag, 2. Juli, vorläufig weiter arbeiteten. Was speziell den angeklagten Genossen Winkelmann anbetrifft, so scheidet er bei der Untersuchung der Frage, ob die vorgedachten Maurer recht daran thaten, am Montag, den 2. Juli vorläufig weiter zu arbeiten, insofern aus, als er an diesem Tage bei Beginn der Arbeit durch einen Sturz in die Baugrube verunglückte und die nächsten acht Tage arbeitsunfähig war. Tatsächlich hat, wie durch Zeugnisaussage festgestellt ist, der Unternehmer Bühring am 2. Juli bereits Vormittags 10 Uhr seinen Arbeitern mitgeteilt, daß es bei der von ihm gegebenen Zusicherung verbleibe. Auch die Leitung der Maurer-Organisation hat in der schiedsgerichtlichen Verhandlung unumwunden anerkannt, daß die Firma Bühring seit dem 2. Juli vorigen Jahres bis zur gegenwärtigen Stunde den neuen Tarif im vollen

Umfange anerkannt beziehungsweise gehalten habe. Die Einführung des neuen Tarifes, die sich bei der Firma Bühring so weit ohne jede Differenz vollzog, hat aber leider noch folgenden Zwischenfall gezeitigt. Am Montag, 2. Juli, stehen zu dem bereits angeführten acht beziehungsweise sieben Sichelbau-Maurer noch vier Kollegen, die von der Firma Bühring in den letzten 14 Tagen auf Hochbauten beschäftigt worden waren. Diese vier Maurer schenkten nun den Mitteilungen ihrer Kollegen über die am vorhergehenden Sonnabend mit dem Unternehmer Bühring wegen Einführung des neuen Tarifes gepflogenen Unterhandlungen und dem bei dieser Gelegenheit von dem Unternehmer Bühring gemachten Zugeständnisse entweder keinen Glauben, oder sie trauten der mündlich gemachten Zusicherung des Unternehmers überhaupt nicht. Auf die Tatsache sich stützend, daß am frühen Morgen des 2. Juli noch keine absolute Zusage des Unternehmers Bühring vorlag, nahmen diese 4 Maurer die Arbeit nicht auf, erstatteten vielmehr der Leitung der Maurer-Organisation die Meldung, daß der Unternehmer Bühring den Tarif nicht bewilligt habe. So kam es, daß die Firma Bühring von der Leitung der Maurer-Organisation am folgenden Tage unter den geprübten Gesichtern aufgefordert wurde, während dort in Wirklichkeit Alles in Ordnung war. Nach der Meinung des Schiedsgerichts kann weder die Handlungsweise der 7 Maurer, noch die der Leitung der Maurer-Organisation als tadellos bezeichnet werden. Die Ersteren wären verpflichtet gewesen, ihre Organisation sofort von der von ihrem Unternehmer erhaltenen Zusicherung und den auf Grund dieser Zusicherung getroffenen Vereinbarungen in Kenntnis zu setzen. Die Letztere hätte nicht nur die 4, sondern auch die 7 Maurer, die sämtlich der Maurer-Organisation angehörten, hören müssen, ehe sie die Sperre über den Bau Bühring verhängte. War die Sperre aber, wie offenbar, zu Unrecht verhängt, dann mußte der Streik umschleunigt vorzeitig beendet werden. Der Parteigenosse Winkelmann hat zwar an diesen Vorgängen, soweit sie sich in der Zeit vom 2. bis zum 7. Juli abspielten, wie schon angedeutet, nicht persönlich Theil genommen. Er ist jedoch bereits vor längerer Zeit aus kleinlichen Gründen aus der Maurerorganisation ausgestiegen; ja, wie es seine Pflicht gewesen wäre, auf engsten Anschluß an die Organisation hinzuwirken, hat er seinen Kollegen durch Fernbleiben von der Organisation ein schlechtes Beispiel gegeben und so jenen Geist in fördern helfen, der in dem oben getadelten Verhalten der sieben Maurer zum Ausdruck kam. Das Schiedsgericht spricht deshalb dem Genossen Winkelmann wegen Vernachlässigung seiner gewerkschaftlichen Pflichten einen Tadel aus. War somit das Verhalten Winkelmanns in der zur Untersuchung und Entscheidung vorliegenden Angelegenheit nicht ganz fehlerfrei, so mußte andererseits auch wieder in Betracht gezogen werden, daß Winkelmann sich bisher noch keines Verstoßes gegen die Interessen der Arbeiterbewegung schuldig gemacht, insbesondere auch, daß er den großen Maurerstreit

im Jahre 1890 unter ganz besonders schwierigen Familienverhältnissen wacker mit durchgekämpft hatte. Nach eingehender Berathung hat das Schiedsgericht einstimmig dahin erkannt, daß in dem Verhalten Winkelmanns während des Maurer-Lohnkampfes im vergangenen Jahre eine ehrlose Handlung nicht vorliegt. Der von der Parteioorganisation von Otten und Umgegend gestellte Antrag auf Ausschluß Winkelmanns aus der sozialdemokratischen Partei wird einstimmig abgelehnt. **Kiel.** Mehrere Arbeiter in einer Kiesgrube verschüttet. Am Dienstag Nachmittag waren mehrere Arbeiter in der Kiesgrube des Unternehmers Loch in Holtenu mit Kiesgraben beschäftigt. Plötzlich stürzten große Erdmassen herab und begruben die Arbeiter. Die Rettungsarbeiten wurden sofort aufgenommen. Trotzdem konnte ein in Stiff bei Holtenu wohnender Arbeiter nur als Leiche hervorgezogen werden. Der in Kiel wohnende Arbeiter Sechzig erhielt so schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Mittels telegraphisch herbeigerufenen Sanitätswagens wurde der Verunglückte nach den Akademischen Heilanstalten übergeführt. **Schönberg.** Arbeiterrisiko. Am Montag verunglückte der bei dem Tischlermeister Bockwoldt beschäftigte Tischler Bruhn dadurch, daß er mit der linken Hand in die Kreisäge gerieth, wobei ihm 3 Finger von derselben direkt abgeschnitten wurden. Der Verletzte mußte in das Lübecker Krankenhaus überführt werden. **Harburg.** Entbehrungslohn für Aktiönäre. Der Aufsichtsrath der Vereinigten Gummiswarenfabriken Harburg-Wien beschloß, der am 26. Oktober stattfindenden Generalversammlung bei reichlichen Abschreibungen eine Dividende von 20 Prozent gegen 17 1/2 Prozent im Vorjahre vorzuschlagen. Das sind dieselben Gummifabriken, deren Verwaltung i. Jt. erklärte, den Schuhfaalarbeiterinnen eine winzige Lohnerhöhung nicht gewähren zu können und die durch ihre hartnäckige Weigerung den Streik der gesamten Arbeiter und Arbeiterinnen heraufbeschworen. Während die Sieger des Streiks die Dividende unter sich vertheilen, läuft so mancher brave Arbeiter, so manche brave Arbeiterin, denen das prohenhafte Kapital ihr „Wehe den Bestiegten“ süßlich läßt, vergebens von Arbeitsstätte zu Arbeitsstätte, für sie giebt es kein Brod! **Mecklenburger Parteitagskomitee.** Sonnabend Abend 8 1/2 Uhr. **Sternschanz-Wichmarkt** Hamburg, 11 September. Der Schweinehandel verlief gut. Höchstes zwischen 750 Stück, davon vom Norden — vom Süden — Süd. Preis: Sengschweine — 24. Verkaufsschweine: schwere 63 — 64 Mk. leichte 63 — 64 Mk., Sauen 50 — 58 Mk. und Ferkel 58 — 62 Mk. pr 100 Stk.

Zu sofort mehrere Wohnungen, 3 Zimmer und Zubehör, Stall und Garten, Preis 160 Mk. Näheres **E. Rehder, Fiedersburg**

Zum 1. October billig zu vermieten eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. Hafensstraße 52.

Es sind Wohnungen von 3 Zimmern zu vermieten zum 1. October in Fiedersburg Näh. **Rathke & Nerker.**

Ein heizbares Logis zu vermieten für einen jungen Mann oder Mädchen **Mayer 146 B, bei der Mühlenstr.**

Gutes Logis zu vermieten Steinrobenweg 21, 1, bei der St. Lorenzstraße.

Eine Wohnung zu vermieten zum 1. October **Schwartauer Chaussee 25 d.**

Zu verkaufen ein parker Kinderwagen gut zum Wandeln sich eignend **Engelswisch 28 25.**

Zu verkaufen ein großer Theckenstiel, ein Cleander und ein Paar Schuhe Krönerstraße 13, im Winkel, dort.

Zu verkaufen eine amerikanische Parzen-Zither mit unterlegbaren Notenklaviern für 12 Mk. Fiedersburgerstraße 39.

Zu verkaufen ein Stigwagen Preis 4 Mk. **Augustenstraße 23, 1.**

Mehrere gut erhaltene Romane billig zu verkaufen **Ordewigstraße 50, II.**

Kronsberrern täglich frisch, erlesen **Ludw. Hartwig, Oberstraße 8.**

Brennholz Buchen, Eichen, Fichten, Lärchen, sowie schwedische Holzarten empfiehlt **Friedrich 1289 Th. Kruse, Unterstraße 50.**

Eine Partie vorzüglicher Süßer Vollkorn-Bruchkäse Pfund 30 und 40 Pfg., in Broden billiger. **Holl. Bruchkäse, Pfund 10 Pfg.** **Johns Breede, Weststraße 37.**

Kaffeebohnen 40 Pfg., gel. Bordenstein (Rambach) 70 Pfg., helles weißes Schmalz 70 Pfg., Bratenpulver 40 Pfg., gel. Melonöl 70 Pfg., Bordenstein und gel. Bordenstein 70 Pfg., Bordenstein und Bordenstein 50 Pfg., helles Kaffeebohnen 50 Pfg., Bordenstein à Stück 10 Pfg. Jeden Sonntag 5 Uhr: Warme Suppen. **Freitag 1291. M. Lahrtz, Süßwisch.**

Geflügel-Ausstellung verbunden mit **Geflügel-Markt und Kaninchen-Ausstellung** am 21., 22. und 23. September 1901 im Concordia-Garten, Mühlenbrücke 13. **Schluss der Anmeldungen am 15. Sept., 12 Uhr Mittags** Anmeldungsformulare für Mitglieder des Vereins zur Förderung der G.-flügelzucht zu haben bei **W. Meyer, Süßwischstraße 4 und 6.**

Hansa-Brauerei Aktiengesellschaft Lübeck. Fernsprecher 161. Wir empfehlen unsere ausschließlich aus bestem Hopfen und Gerstenmalz bereiteten **Lager- und Tafelbiere** in bekannter Güte, sowie unser **Kapuzinerbräu** welches nach **Münchener Art**, ebenfalls streng nach den Vorschriften des bayrischen Braugesetzes gebraut ist, und erbiten uns Bestellungen direct oder durch die Bierführer.

F. M. & Co. **Presskommission** Freitag Abend 8 1/2 Uhr im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52. **Achtung! Postadirektarbeiter!** **Mitglieder-Versammlung** am Freitag den 15. September Abends 8 1/2 Uhr im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52 Tages-Ordnung: 1. Generalsynode 2. Bericht über den Vereinsausgang der letzten Jahres Der Vorstand.

Grosse Auction! am Freitag den 13. September Nachmittags 2 1/2 Uhr „Stadt Schleswig“, Süßwischstraße 14 über 2 gradleuchtige Sophas, 2 gefaltete Sophas, 1 Bettcom, 3 Comtoir-Sitze, Lehnstuhl, Kinderbettstelle, Stühle, Tisch, diverse Bettstellen mit und ohne Sprungfedermatratzen, 1 Stand gebrauchtes Bettzeug, fernere Bürstenwaren, emaltete Kochtöpfe, Rippes, Aufsätze, Eisen, Spitzen, Kleiderstoffe, Mäntel, Schuhwaren, Poniesattel, Lotager, Meiel, Blut und Apfelwein, 1 Herren-Regenrock, Regenmähne und getragene Kleidungsstücke. **Joachim Ch. B. Schmehl, Auctionator und Taxator** Gut erhaltenes Tourenrad billig abzugeben Näheres Brennerei Bunteich.

Gute tüft. Pflaumen Pfund 10 Pfg. **T. Buhrmann.** **Verein für Gesundheitspflege und Naturheilkunde.** **Monats-Versammlung** am Sonnabend den 14. September Abends 8 1/2 Uhr in der Banhütte, Fischstraße. T.-D.: 1. Licht, Luft und Sonnenbad (Abrechnung u. j. m.) 2. Wintervertrags-Programm. 3. Verschiedenes. **Sonntag den 15. September: Wanderung nach Schlutup** Abmarsch 2 Uhr Ecke Nraueldorfer Allee und Rodstraße, um 2 1/2 Uhr von der Endstation der electrischen Bahn bei der Forsthalde. **Freitag den 20. September: Vortrag** des Herrn **W. Siegart** über: „Vererbung“, im Concerthaus Süßwisch, 8 1/2 Uhr.

„Stadt Stockholm“ — Engelsgrube 87 — **Sonnabend den 14. September 1901** Abends 8 Uhr: **Großes Concert** angeführt von der Schwartauer uniformirten Kadetten-Kapelle, Dir. W. Meier. **Eintritt frei.** **J. Westendorf.** **Circus Variété** Montag den 16. September: **Freudliche Wiedereröffnung.** Ueberbrett'-Dialog und das grandiose Eröffnungsprogramm. **Rittscher u. Kalberg.**

